

# KI-basierte Datenprodukte für Ihre Compliance Factory

msg.rethink.solutions  
AI Data Products



## Unterstützung von AML/KYC-Lösungen durch Compliance Bots & Datenprodukte

Compliance Bots und Datenprodukte können bestehende AML- oder KYC-Lösungen ergänzen und unterstützen. Sie bieten intelligente Entscheidungshilfen in Compliance-Prozessen und ermöglichen enorme Produktivitätssteigerungen.

Qualitätsprüfung & Priorisierung | „Adverse Media Crawling“ | Alarm- und Fallmanagement Agent | Monitoring & Reports | „Periodic Review Agent“

Viele weitere Anwendungsfälle sind denkbar. Wir beraten Sie gerne und entdecken mit Ihnen in einem Workshop das Potenzial von KI-basierten Bots für Ihr Unternehmen. In einem zweiten Schritt konkretisieren wir die Idee und entwickeln einen Prototyp für Sie.



### Qualitätsprüfung & Priorisierung

#### Problem:

- Sanktionslisten, PEP-Listen und andere sind unterschiedlich gut gepflegt bzw. enthalten Einträge von fraglicher Qualität.
- Die im Rahmen eines Onboardings übermittelten Daten sind nicht immer vollständig und/oder korrekt und damit von schwankender Qualität.
- Erfolgen nun Treffer gegen qualitativ schlechte Einträge oder auf Grund qualitativ schlechter Eingangsdaten, ist die Qualität des Treffers ebenfalls zweifelhaft.
- In manchen Screening-Systemen sind keine qualitativen Abstufungen zwischen einzelnen Datenfeldern möglich, die dann entsprechend in den Treffer-Score mit aufgenommen werden können. Die Falsch-Positiven-Rate wird dadurch gefördert.

#### Lösung durch msg Produkt:

- » Die Eingangsdaten im Onboarding-Prozess werden einem qualitativen Scoring zur Laufzeit unterzogen.
- » Die Daten von Drittanbietern werden nach dem Laden der Listen (vor/nach/parallel zur Indexierung) ebenfalls einem qualitativen Scoring unterzogen und um einen Qualitätsscore pro Eintrag ergänzt.
- » Der KYC-Screening-Prozess kann über Business Rules auf die Score-Werte reagieren. Dabei können sowohl Pre-Screening Rules in Bezug zur Qualität der internen Onboarding- Daten oder Post-Screening Rules in Bezug zur Qualität der getroffenen Listeneinträge erstellt werden.
- » Entsprechend der Integrationslogik können bei den Onboarding-Daten Qualitätssicherungsmaßnahmen
- » vor dem Screening durchgeführt werden, um Falsch-Positiven proaktiv gegenzusteuern.
- » Qualitative Mängel der getroffenen Listeneinträge können den Trefferscore beeinflussen, die weitere Bearbeitung automatisieren oder mit einer entsprechend niedrigeren Priorität in die weitere Bearbeitung übergeben werden.



## „Adverse Media Crawling“

### Problem:

- Oftmals sind Adverse Media Informationen von Drittanbietern nicht verfügbar.
- In einigen Fällen werden verfügbare Adverse Media Informationen als nicht ausreichend bewertet, z. B. im Hinblick auf Cyberrisiken.
- In manchen Fällen sind interne Adverse Media Kataloge verfügbar, können aber dem Screening-System aufgrund der Datenstruktur und/oder fehlender Schnittstellen nicht sinnvoll hinzugefügt werden.
- Sie erfahren zu spät von illegalen Aktivitäten innerhalb des Kundenportfolios. Dies kann zu falschen Bewertungen des Kundenrisikos, aber auch zu falschen Interpretationen von verdächtigen Transaktionen oder Verhalten führen. Dies ist umso schwerwiegender, wenn sich bei Überprüfungen herausstellt, dass ausreichend Informationen intern verfügbar gewesen wären.

### Lösung durch msg Produkt:

- » Über angebundene Web Crawler kann zu Kunden negativer Kontext mit Blick auf bestimmte Straftaten oder Verdacht auf solche gewonnen werden. Hierbei ist pro Institut zu entscheiden, welche Kategorien verwendet werden sollen. Üblich sind Finanzkriminalität (Geldwäsche, Steuerhinterziehung, Betrug), Gewalt, Drogen/Be-täubungsmittel, Sexualverbrechen, Menschenhandel, Terrorismus und neuerdings auch Cyberkriminalität.
- » Im Bereich Cyberkriminalität wird zudem auf die Gefahr geprüft, dass der Kunde selbst Opfer von Cyberkri-minalität wird (eigene Webseite, E-Mail-Adresse u.a.)
- » Die Frage der Validität der Information und das Vertrauen in die Quelle kann vom System bis zu einem Grad gelernt werden, das dem eines Compliance Analysten entspricht.
- » Interne Quellen können ebenso gegen die Kundenbasis geprüft und für ein Kunden-Screening verwendet werden. Ob via Crawler oder Entity Resolution Model, muss geprüft werden.



## Alarm- und Fallmanagement Agent

### Problem:

- Das Kunden-Screening erzeugt zu viele Alarme für die verfügbare Kapazität des AML- und/oder KYC-Teams.
- Die Alarme stauen sich auf und werden nicht mehr zeitadäquat abgearbeitet.
- Die Analyse der Alarme ist zeitaufwändig und führt nicht selten zur Erkenntnis, dass die Qualität der Daten nicht ausreichend ist. Es fehlt an Ansätzen zur Automatisierung und zur Priorisierung.
- Die Bearbeitung von Fällen ist zu zeitaufwändig und übersteigt die Kapazität des Teams.
- Die Abarbeitung erfolgt unstrukturiert und in Teilen fehlerbehaftet bzw. schwer bis kaum nachvollziehbar.

### Lösung durch msg Produkt:

- » Auf Checklisten basierend können mittels Bots Alarme überprüft und für Entscheidungen vorbereitet oder aber durchentschieden werden. Die Entscheidungsvorbereitung kann als Priorisierung verstanden werden.
- » Gleiches Vorgehen bei der Fallbearbeitung: schon bei Fallanlage können relevante Aktivitäten automatisiert vorbereitet werden, ehe der Fall Analytikern zur Entscheidung vorgelegt wird. Das betrifft die Ergänzung von Transaktionen, Konten, Personen usw.
- » Checklisten für Alarm- und Fallmanagement werden kundenindividuell definiert. Die Bots werden konfiguriert, eingerichtet und verrichten bei Bedarf ihre Tätigkeit 24/7.
- » Die Automatisierung mittels Robotic Process Automation (RPA) erfolgt kundenindividuell und kann um die Erkennung von verdeckten Netzwerken erweitert werden. Als weitere Option kann mittels Agenten die Bear-beitung bis hin zum Genehmigungsprozess durchautomatisiert werden.



## Monitoring & Reports

### Problem:

- Die Zahl der Verdachtsmeldungen nimmt zu.
- Die Bearbeitung erfolgt manuell über das Portal der Financial Intelligence Unit (FIU).
- Der Reporting-Prozess verschlingt mehr und mehr Ressourcen und Zeit.
- Die über das FIU-Portal gemeldeten Fälle sind zunehmend unvollständig und werden bezüglich der Qualität immer häufiger von der FIU angemahnt.
- Der Monitoring Prozess (AML, KYC) ist mit folgenden Fragen behaftet:  
Können wir potentielle Verdächtige bereits im Onboarding-Prozess identifizieren und mit Risiken versehen? | Können wir verdächtiges Verhalten rechtzeitig identifizieren und mit Risiken versehen?

### Lösung durch msg Produkt:

- » Automatisierung des FIU-Reporting, samt Genehmigungsprozess:  
Übernahme Fallinformationen via XML | Validierung der Informationen auf Basis der FIU-Vorgaben (landesspezifisch) | Ausweis von fehlenden oder falschen Informationen vor der Übermittlung | Elektronische Übermittlung der Daten an die FIU (sofern FIU-seitig unterstützt) | Verarbeitung der FIU-Rückmeldung und der FIU-spezifischen Report-ID | Verwaltung der Stamm- und Bewegungsdaten (DSGVO-konform), sofern keine Rückgabe ins zentrale Case Management System möglich ist
- » Adaptive Erkennung von Verhaltensmustern zur Verbesserung des AML-Ansatzes:  
Datengesteuerte Methode zur Identifikation von Kunden mit ähnlichem Verhalten wie die bereits an die FIU berichteten | Kunden erhalten auf Segment- sowie Gesamtebene einen Score-Wert, der für weitere Aktivitäten des AML-Systems genutzt werden kann.



## „Periodic Review Agent“

### Problem:

- Der Review-Prozess ist zeitaufwändig und ressourcenintensiv, v.a. für Kunden von mittlerem oder hohem Risiko, bei denen ein Review im Durchschnitt netto bis zu 24h oder mehr erfordern und sich über mehrere Monate ziehen kann.
- Der Review-Prozess ist nur indirekt und manuell mit neuen regulatorischen Anforderungen gekoppelt und Redundanzen in der Bearbeitung können nicht ausgeschlossen werden.
- Die Kunden äußern sich zunehmend verärgert über den Review-Prozess und die Abwanderungsrate steigt.

### Lösung durch msg Produkt:

- » Automatische Bereitstellung relevanter Daten für Reviews und Stärkung des Front Office für mehr Risikoprävention und Umsatz
- » Identifikation offener/unbeantworteter Fragestellungen auf Basis geänderter oder neuer Regularien seit dem letzten Review
- » (Teil-)Automatisierung des Dokumentationsbedarfs, speziell der vom Kunden bereitzustellenden Daten und Dokumente, z. B. weil abgelaufen oder kurz vor Ablauf stehend
- » Verteilung der Review-Last auf Basis vorhandener Kapazität und damit „unscharf“ statt auf Basis eines Wiedervorlagedatums
- » Neuberechnung des Kundenrisikos
- » Optional: Handlungsempfehlungen bzw. Entscheidungsvorlagen auf Basis des neu berechneten Kundenrisikos
- » Optional: Umstellung des „Periodic Review“- Prozess in einen kontinuierlichen, dynamischen, datengetriebenen Review-Prozess

Kontaktieren Sie uns wenn Sie mehr über unsere KI-basierten Datenprodukte erfahren wollen: +49 69 580045-0 or [sales@msg-compliance.com](mailto:sales@msg-compliance.com)

